

Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz¹

725.113.11

vom 21. Juni 1960 (Stand am 18. Dezember 2001)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 11 des Bundesgesetzes vom 8. März 1960² über die
Nationalstrassen
und Artikel 2 des Bundesbeschlusses vom 23. Dezember 1959³ über die
Verwendung des für den Strassenbau bestimmten Anteils am Treibstoffzollertrag,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 5. Februar 1960⁴,
beschliesst:

Art. 1

Zu Nationalstrassen im Sinne der Bundesgesetzgebung über die Nationalstrassen werden die im Anhang zu diesem Beschluss aufgeführten Strassenverbindungen erklärt.

Art. 2

¹ Der Bundesrat ist ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Kanton die Klassierung einer von der Bundesversammlung festgelegten Nationalstrasse zu ändern, wenn verkehrstechnische oder andere wichtige Gründe es erfordern. Kommt eine Einigung mit dem Kanton nicht zustande, entscheidet die Bundesversammlung.

² Wo es die Verhältnisse rechtfertigen, ist bei der Projektierung von Nationalstrassen zweiter Klasse auf einen allfällig notwendigen Ausbau dieser Strassen zu Nationalstrassen erster Klasse Rücksicht zu nehmen.

Art. 3

¹ Die besondere Linienführung der Nationalstrassen im Gebiete der Städte sowie der Übergang der Nationalstrassen ausserhalb von Städten in die städtischen Nationalstrassen und von Nationalstrassen dritter Klasse im Alpengebiet in die entsprechenden Strassen ausserhalb des Alpengebietes werden im Einzelfalle bei der generellen Projektierung festgelegt.

² Der Bundesrat entscheidet hierüber bei der Genehmigung der generellen Projekte endgültig.

AS 1960 872

¹ Fassung des Tit. gemäss Ziff. I des BB vom 5. Okt. 1984 (AS 1984 1118; BB1 1984 I 65).

² SR 725.11

³ [AS 1960 368, 1962 5 Art. 4, 1972 596, 1977 2249 Ziff. I 822. AS 1985 834 Art. 39 Ziff. 1]. Der genannten Bestimmung entsprechen heute die Art. 7-9 des Treibstoffzollgesetzes vom 22. März 1985 (SR 725.116.2).

⁴ BB1 1960 I 617

Art. 4

¹ Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

² Der Bundesrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

Schlussbestimmungen der Änderung vom 23. Juni 1971⁵

Mit den Bauarbeiten an der nördlichen und westlichen Umfahrung von Zürich darf erst begonnen werden, wenn feststeht, dass ihre Finanzierung sichergestellt ist.

⁵ AS 1971 952; BBl 1970 II 1533

Liste der schweizerischen Nationalstrassen⁶

	Strassenzug und Strecke	Klasse
N 1	Genf – Lausanne – Bern – Zürich – Winterthur – St. Gallen – St. Margrethen	
	Genf (N) – Ecublens (mit Abzweigung nach Lausanne La Maladière) – Chavornay – Yverdon ⁷	1
	Yverdon – Avenches ⁸	2
	Avenches – Murten – Bern (Weyermannshaus) ⁹	1
	Bern (Weyermannshaus) – Bern (Wankdorfplatz)	1 ¹⁰
	Bern (Neufeld) – Bern (Tiefenaustrasse) (Zubringer Neufeld)	2 E ¹¹
	Bern (Forsthaus) – Bern (Insel) (Zubringer Forsthaus)	3 E ¹²
	Bern (Wankdorfplatz) – Luterbach – Egerkingen – Rothrist – Oberentfelden – Dättwil – Neuenhof – Zürich (Hardturmsportplatz)	1
	Zürich (Hardturmsportplatz) – Platzspitz ¹³	3 E
	Milchbucktunnel – Zürich (Aubrug) ¹⁴	1 E
	Zürich (Aubrug) – Töss – Ohringen – Attikon – Wil – St. Gallen (W)	1
	St. Gallen (W) – St. Gallen (E)	1 ¹⁵
	St. Gallen (Schoren) – St. Gallen (Kreuzbleiche)	1 E ¹⁶
	St. Gallen (E) – St. Margrethen (Grenze)	1
N 1a	Abzweigung von N 1 – Flughafen Cointrin – Perly – St-Julien (Grenze)	1 ¹⁷
	Perly – Genf (S, Umfahrung von Plan-les-Ouates)	1E ¹⁸
N 1b	Zürich (Aubrug) (Abzweigung von N 1) – Flughafen Kloten	1
N 1c	Nördliche und westliche Umfahrung von Zürich	
	Glattbrugg (Abzweigung von N 1b) – Katzenssee – Weiningen (Anschluss an N 1), Weiningen (Abzweigung von N 1) – Urdorf – Uetlibergtunnel West/Wettswil (Anschluss an N 4)	1

⁶ Bereinigte Fassung gemäss V vom 16. Dez. 1985 über Anpassungen in der Liste der schweizerischen Nationalstrassen (SR 725.113.111).

⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52: BB1 1985 1 534).

⁸ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52: BB1 1985 1 534).

⁹ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52: BB1 1985 1 534).

¹⁰ Fassung gemäss BRB vom 15. April 1970.

¹¹ Fassung gemäss BRB vom 15. April 1970.

¹² Fassung gemäss BRB vom 15. April 1970.

¹³ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52: BB1 1985 1 534).

¹⁴ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52: BB1 1985 1 534).

¹⁵ Fassung gemäss BRB vom 20. Jan. 1971 und 10. Nov. 1982.

¹⁶ Fassung gemäss BRB vom 20. Jan. 1971 und 10. Nov. 1982.

¹⁷ Fassung gemäss BRB vom 26. Aug. 1981.

¹⁸ Fassung gemäss BRB vom 26. Aug. 1981.

	Strassenzug und Strecke	Klasse
N 2	Basel – Bölchentunnel – Luzern – Stans – Altdorf – Gotthard – Lugano – Chiasso	
	Anschluss an die deutsche Autobahn bei Weil – Hagnau	1 E ¹⁹
	Anschluss an die französische Autobahn bei Lysbüchel – Hagnau	1 E
	Basel (Hagnau) Hard – Augst – Arisdorf – Sissach – Eptingen – Bölchentunnel – Egerkingen (Anschluss an N 1)	1
	Rothrist (Abzweigung von N 1) – Dagmersellen – Sursee – Sempach – Luzern (N)	1
	Luzern (N) – Senti – Kasernenplatz	1 E ²⁰
	Senti – Luzern (S)	1 ²¹
	Luzern (S) – Stans (E)	1
	Stans (E) – linksufrige Vierwaldstätterseestrasse – Altdorf – Göschenen	2
	Strassentunnel Göschenen – Airola	2
	Göschenen – Gotthardpass – Airola	3
	Airola – Castione	2
	Castione – Lugano (N)	1
	Lugano (N) – Lugano (S)	2
	Lugano (S) Chiasso (Grenze)	1
N 3	(Basel) – Augst – Brugg – Birmenstorf und Zürich – Pfäffikon – Sargans	
	Augst (Abzweigung von N 2) – Frick – Bözberg – Brugg – Birmenstorf (Anschluss an N 1)	1
	Zürich (Verkehrsdreieck Platzspitz) – Zürich (Brunau)	1 E
	Zürich (Brunau) – Pfäffikon	1
	Pfäffikon – Ziegelbrücke	2
	Ziegelbrücke – Walenstadt (W)	1 ²²
	Walenstadt (W) – Sargans (Anschluss an N 13)	2
N 4	Bargen (Grenze) – Schaffhausen – Winterthur und Zürich – Knonau – Cham – Brunnen – Altdorf	
	Bargen (Grenze) – Schaffhausen (N) ²³	2/3 ²⁴
	Schaffhausen (N) – Schaffhausen (S)	2 E
	Schaffhausen (S) Winterthur (N) (Anschluss an N 1)	2
	Zürich (Brunau) (Abzweigung von N 3) – Uetlibergtunnel – Knonau – Cham (mit Abzweigung zweiter Klasse nach Blickenstorf [Baar/ Zug]) – Holzhäusern	1
	Holzhäusern – Brunnen (S)	2
	Brunnen (S) – Altdorf (Anschluss an N 2)	3
N 5	Luterbach (Solothurn) – Biel – Neuenburg – Yverdon	
	Luterbach (Abzweigung von N 1) – Biel (E)	2
	Biel (E) – Biel (W)	2 E

¹⁹ Fassung gemäss BRB vom 30. Sept. 1968.

²⁰ Fassung gemäss BRB vom 16. Juli 1962.

²¹ Fassung gemäss BRB vom 16. Juli 1962.

²² Fassung gemäss BRB vom 9. Jan. 1976.

²³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52; BBl 1985 I 534).

²⁴ AS 1988 562

	Strassenzug und Strecke	Klasse
	Biel (W) – Neuenstadt – Neuenburg – Yverdon (S) (Anschluss an N 1)	2/3 ²⁵
N 6 ²⁶	Bern – Thun (Gwatt) Bern (Wankdorfplatz) (Abzweigung von N 1) – Bern (Freudenbergerplatz) Bern (Freudenbergerplatz) – Thun (Gwatt)	1 E 1
N 7	Winterthur – Frauenfeld – Kreuzlingen (Grenze) Attikon (Abzweigung von N 1) – Frauenfeld – Kreuzlingen (Grenze)	2
N 8	Thun (Gwatt) (Abzweigung von N 6) – Spiez – Interlaken - Iseltwald – Brienzwiler – Brünig – Sarnen – Acheregg (Anschluss an N 2)	2/3
N 9 ²⁷	Vallorbe (Grenze) – Chavornay und Villars-Ste-Croix – Villeneuve – Sitten – Brig – Simplon – Gondo (Grenze) Vallorbe (Grenze) – Chavornay (Anschluss an N 1) Villars-Ste-Croix (Abzweigung von N 1) – Lutrive (mit Abzweigung nach Corsy) – Villeneuve Villeneuve – Sitten – Sidlers – Brig Brig – Simplon – Gondo (Grenze)	2 1 2 3
N 12	Vevey – Freiburg – Bern Vevey (Abzweigung von N 9) – Freiburg – Bern (Weyermannshaus) (Anschluss an N 1)	2
N 13	St. Margrethen (Grenze) – Sargans – Chur – Thusis – Bernhardino – Castione St. Margrethen (Abzweigung von N 1) – Sargans – Chur – Reichenau – Thusis Thusis – Hinterrhein (E) ²⁸ Hinterrhein (E) – Bernhardintunnel – Malabarba Malabarba – Pian San Giacomo – Castione (Anschluss an N 2 ³¹)	2 2/3 ²⁹ 2 ³⁰ 2 ³²
N 14	Luzern – Cham (Holzhäusern) Emmen (Abzweigung von N 2) – Holzhäusern (Anschluss an N 4)	1

²⁵ Fassung gemäss BRB vom 28. Febr. 1972, 24. April 1974 und 9. Jan. 1976.

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52; BB1 1985 I 534).

²⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 19. Dez. 1986 (AS 1987 52; BB1 1985 I 534).

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. Dez. 1986 (AS 1986 2515).

²⁹ Fassung gemäss BRB vom 7. Nov. 1967 und 1. Dez. 1986.

³⁰ Fassung gemäss BRB vom 7. Nov. 1967.

³¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. Dez. 1986 (AS 1986 2515).

³² Fassung gemäss BRB vom 7. Nov. 1967 und 1. Dez. 1986.

	Strassenzug und Strecke	Klasse
N 16	Boncourt (Grenze) – Delémont – Moutier – Biel Boncourt (Grenze) – Porrentruy – Delémont – Moutier – Tavannes – Biel (Anschluss an N 5)	2/3
N 28 ³³	Anschluss N13 Landquart–Klosters/Verladestation Vereinatunnel	2/3

³³ Eingefügt durch Ziff. I der V der BVers vom 6. Okt. 2000 (Umklassierung der Prättigauerstrasse), in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3090 3091; BBl **2000** 3212 3224).